

Stromtrasse, Proteste, Perspektiven

„Brennpunkt Regionalentwicklung“ bündelt Stand der Diskussion

Stapelfeld (mt). Die brisante Diskussion um den Netzausbau durch Stromtrassen und Konverter steht im „Brennpunkt Regionalentwicklung“, einer Veranstaltungsreihe des Umweltzentrums in der Katholischen Akademie Stapelfeld, auf der Tagesordnung. Am Montag, 14. März, werden Planungen, Proteste und Perspektiven von einem kompetent besetzten Podium aufgezeigt und debattiert. Ab 19 Uhr sollen durch Kurzbeiträge die mit dem Ausbau der Stromleitung von Conneforde über Cloppenburg nach Merzen verbundenen Aspekte aufgezeigt werden. Ebenso sollen der Pla-

nungsprozess offengelegt und die energiewirtschaftliche Notwendigkeit aufgezeigt werden, sinnvolle Vorhabenalternativen skizziert und Informationen zum aktuellen Stand der Planungen des Raumordnungsverfahrens gegeben werden.

Im ersten Teil des Abends informieren Vertreter der planenden und ausführenden überregionalen Organisationen: Markus Doll von der Bundesnetzagentur erläutert den Prozess der Bedarfsentwicklung und Bernhard Heidrich vom Amt für regionale Landesentwicklung den Planungsstand in der Regi-

on. Für die Tettet als ausführendes Unternehmen sprechen Catherin Krukenmeyer und Bernd Stark. In einer zweiten Runde stellen sich Vertreter der kommunalen Einrichtungen der Diskussion: Georg Raue vom Landkreis und Hermann Asbree vom Planungsamt der Stadt Cloppenburg. Rolf Fahrenholz wird die Sichtweisen der „Bürgerinitiative Landkreis Cloppenburg unter Spannung“ zum Ausdruck bringen. Weitere Informationen und Anmeldung unter 04471 / 188-1125 oder per E-Mail: awalter@ka-stapelfeld.de. Es entstehen keine Kosten.